



REPUBLIK ÖSTERREICH

XIII. Gesetzgebungsperiode

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5.905/20-1/1974

1757/A.B.
zu 1764 /J.
Präs. am 28. Aug. 1974

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Dipl.Ing.Hanreich, Dr.Stix und Genossen, Nr.1764/J-NR
vom 9.Juli 1974: "Südstadt (Maria-Enzersdorf) -
Verkehrsverbindungen"

Zur obigen Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Das Bundesministerium für Verkehr hat am 20.Juni d.J. durch Konzessionserweiterungen die Autobuslinienführung im Raume südlich von Wien neu geordnet und damit die Voraussetzungen für die Einrichtung rascher Verkehrsverbindungen zwischen Wien und der Südstadt geschaffen. Die Verbindungen wurden hergestellt durch die Einbeziehung der Südstadt in die Autobuslinie des Kraftwagendienstes der Österreichischen Bundesbahnen von Wien/Südtiroler Platz über Mödling nach Heiligenkreuz, welche zwischen Wien/Favoriten und Brunn am Gebirge über die Südautobahn geführt wird, und in die Linie IZ der AG der Wiener Lokalbahnen Wien/Lobkowitzbrücke - Wiener Neudorf. Auf den geänderten Routen wurde der Betrieb am 19.August bereits aufgenommen.

Zwischen Wien/Südtiroler Platz und der Südstadt verkehren in beiden Fahrtrichtungen täglich je 16 Autobusse mit einer Fahrzeit von 30 Minuten und zwischen Wien/Lobkowitzbrücke und der Südstadt 15 Buspaare mit einer Fahrzeit von 22 Min. Zusammen mit den 31 Zugpaaren der Lokalbahn Wien - Baden besteht derzeit zwischen Wien und der Südstadt - ebenso retour - von 5 Uhr bis 23 Uhr durchschnittlich alle 17 Minuten eine Fahrgelegenheit des öffentlichen Personenverkehrs.

Wien, 1974 08 26

Der Bundesminister: